



CTL Holzkompetenzzentrum Valposchiavo

Ein Projekt der Neuen Regionalpolitik (NRP), Stand 2014



■ Projektbeschreibung

Das Projekt im Valposchiavo beinhaltet eine Machbarkeitsstudie und die Realisierung eines Bildungs- und Innovationszentrums, um praxisbasierende Ausbildungen für Holzfachleute und weitere, branchenspezifische Dienstleistungen anzubieten. Das Zentrum wird technologisch erstklassig ausgestattet und auf ganzheitliche Produktionsprozesse ausgerichtet. Die Studenten erlangen Kenntnisse über den gesamten Verarbeitungsprozess. In der Vorbereitungsphase 2009–2013 wurden Studien erstellt, die die Machbarkeit des Projekts belegt haben. Zudem wurde im Rahmen einer Vorstudie ein Pilotlehrgang durchgeführt.

In der ersten Betriebsphase 2014–2017 wird der Betrieb eine höchstmögliche Flexibilität aufweisen und dem Nachfrageverhalten laufend angepasst. Angesprochen werden Mitarbeitende von KMU und Industrieunternehmen aus den italienischsprachigen Landesteilen der Schweiz und der Region Lombardei. Es wird im ersten Betriebsjahr mit 180 Studierenden gerechnet.

In einer zweiten Phase ab 2018 sollen das Aus- und Weiterbildungsangebot auf ganz Norditalien und auf die übrige Schweiz ausgeweitet und neben Studiengängen eigene Dienstleistungen für Betriebe der Holzverarbeitungsbranche angeboten werden.

■ Ziele

- Im grenzüberschreitenden Raum sollen auf Grundlage des schweizerischen Berufsbildungssystems zweisprachige Aus- und Weiterbildungen im Bereich Holz, Holzwerkstoffe und Holzverarbeitung angeboten werden. Die grenzüberschreitende, nachhaltige Zusammenarbeit wird dadurch gefördert.
- Die Wettbewerbsfähigkeit in der Holzbranche wird gesteigert. Das Wertschöpfungspotenzial der Ressource Holz wird genutzt.
- Die wirtschaftliche Entwicklung der Region Valpo-

schievo wird unterstützt und neue Arbeitsstellen geschaffen.

- Der Ausbildungsstandort Graubünden wird durch die Gründung eines Holzkompetenzzentrums mit internationaler Ausstrahlung gestärkt und der Bildungsexport gefördert.

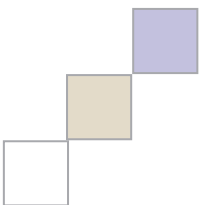


■ Massnahmen

- Aufbau und Inbetriebnahme des Holzkompetenzzentrums
- Angebot von praxisnahen Lehrgängen und Kursen, die sich durch die Vermittlung von ganzheitlichen Verarbeitungsprozessen in den jeweiligen Sektoren auszeichnen und zu national und international anerkannten Abschlüssen führen
- Wissens- und Technologietransfer
- Angebot von Beratung und Dienstleistungen für Unternehmen

■ Begründung der Beispielhaftigkeit

Es handelt sich um ein grenzüberschreitendes Projekt in einer für die Region und den Kanton wichtigen Branche. Das Projekt wird einerseits vom Bund und vom Kanton Graubünden und andererseits von der Provinz Sondrio und der Region Lombardei unterstützt. Letztere hat das Holzkompetenzzentrum als lombardische Ausbildungseinrichtung anerkannt. Die Trägerschaft kann als Public-Private-Partnership qualifiziert werden, da neben der Region Valposchiavo auch ein italienischer Industriekonzern massgeblich beteiligt ist. Das Projekt verbessert die Qualität und





■ Erfolgsfaktoren

Erfolgsfaktoren sind unter anderem eine sorgfältige Vorbereitungsphase mit fundierter Machbarkeitsstudie und Pilotlehang, der Aufbau eines grenzüberschreitenden Netzwerks und die Einbindung eines produzierenden Unternehmens. Entscheidend ist auch, dass die Standortentwicklungsinitiative aus der Region heraus erfolgte.

die Vielfalt des Bildungsangebots und fördert den Bildungsexport. Zudem stärkt das Projekt die Konkurrenzfähigkeit und die wirtschaftliche Unabhängigkeit einer Randregion.

■ Kontakt und weitere Informationen

Verein ibW Höhere Fachschule Südostschweiz, Chur
Remo Venzin, Leiter Marketing & strategische Projekte

Tel: +41 (0) 81 286 63 76

